



Sorgten für eine nationale Rekordflut in Hallein: Anita Ruetz, Trainer Gerald Daringer, Katharina Rainer und Marco Unterlechner. Foto: TBSV

Para-Schwimmer brachen österreichische Rekorde

Hallein – Tirols Para-Schwimmer präsentierten sich beim ersten ÖBSV-Cup zuletzt in Hallein in starker Form – mit zwölf Gold-, zehn Silber- und zwei Bronzemedailles. Drei schafften dabei acht österreichische Rekorde: Marco Unterlechner sorgte für vier Jugend-Bestmarken, Katharina Rainer für drei in der allgemeinen Klasse (100 m Freistil, 50 Schmetterling, 100 Rücken) und Anita Ruetz einen (400 Freistil). Auch erfolgreich: Jasmin Golser, Claudia Huber, David Bachlechner und Michael Lobwein, Gabriel Obererlacher und Andreas Reiter. (TT)

Open, Masters und Beach Event

Innsbruck – Der Auftakt zu Österreichs Beachvolleyball-Turnierserie win2day Beach Volleyball Tour PRO erfolgt Anfang Mai. Fix sind elf Termine in sieben Bundesländern (keines in Tirol), geändert haben sich die Bezeichnungen: Die Kategorien heißen nun Open (vormals PRO 80/120), Masters (vormals PRO 160) und Austrian Championships – als krönender Abschluss der Tour Anfang September in Baden. Das Innsbrucker Beach Event ist ein MEVZA-Turnier. Termin: 22. bis 24. September. (TT)



Die nationale Tour startet am 5. Mai in Neusiedl. Foto: Nepel

Knappes Aus in der Qualifikation

Porec – Knapper kann man im Tennis kaum verlieren: Yannick Penkner musste sich in der ersten Qualifikationsrunde beim M15-Turnier in Porec 4:6, 6:4, 8:10 geschlagen geben. Niklas Waldner unterlag nach zunächst einem Auftakt Sieg ebenfalls knapp in Runde zwei – 6:7, 6:7. Sandro Kopp ist unterdessen beim M25-Turnier in Montreal im Einsatz und auf Nummer vier im Hauptfeld gesetzt. (TT)

Rieger startet bei Stocksport-EM

Bad Wörishofen – Letzter Höhepunkt des internationalen Eisstocksport-Winters: Bei der 58. Nachwuchs-EM im Mannschaftsspiel und den Zielbewerben hoffen Österreichs junge Spieler (U23 bis U16) aufzuzeigen. Tirols Farben vertritt dabei die 19-jährige Außerfernerin Sina Rieger aus Pinswang. (TT)

Steiner stellt seine Rennski in die Ecke – mit 89 Jahren

Alter schützt vor Leistung nicht. Vergangenen Monat carvte Wilfried Steiner in Cortina d'Ampezzo zu seinem – vorläufig – letzten Rennsieg.

Von Max Ischia

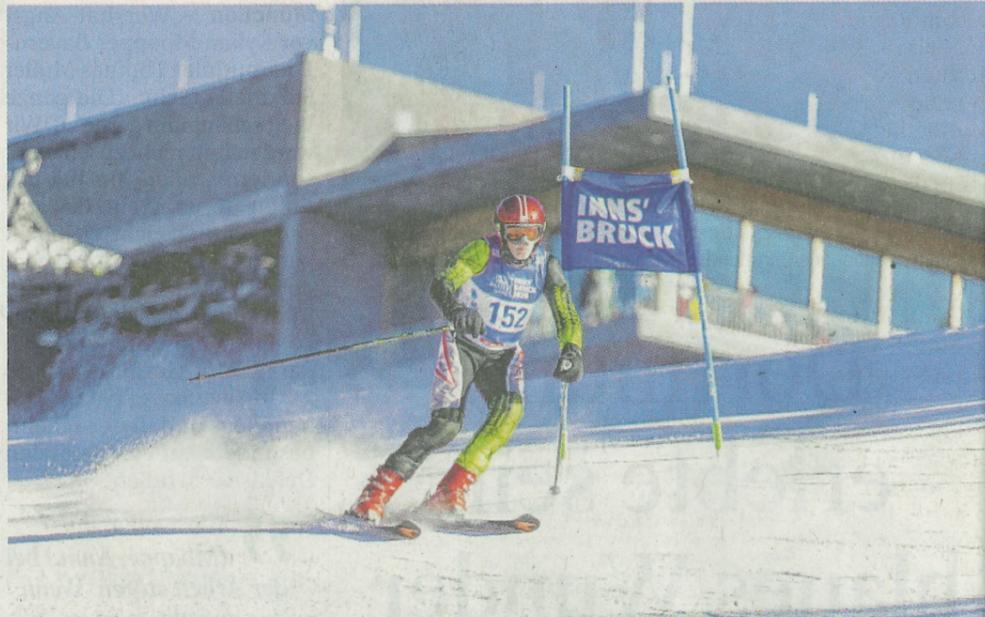
Innsbruck, Wörgl – Aufhören, wenn's am schönsten ist. Frei nach diesem Motto fuhr Wilfried Steiner vergangenen Monat in Cortina d'Ampezzo sein letztes internationales Rennen. Und siegte. Standesgemäß, möchte man meinen. „Aber“, stellte die seit Montag 89-jährige Masters-Legende im einstündigen TT-Telefonat klar, „den Rennvirus habe ich noch nicht ganz abgelegt.“

„ Zu Beginn bin ich wie ein Wilder drauflosgebrettert. Ohne die richtige Technik bist du chancenlos.“

Wilfried Steiner (über seine Masters-Anfänge 1999)

Fünf WM-Titel – davon drei 2015 in Meiringen (SUI) – und den Gewinn der Masters-Gesamtwertung (ebenfalls 2015) nennt der skifanatische Allrounder als sportliche Meilensteine. Dabei sei er, wie er launig anmerkt, ein „totaler Spätzünder“ gewesen. Erst mit 65, als der gelernte Tapezierer, Polsterer und Dekorateur 1999 das familiäre Raumausstattungsunternehmen in Wörgl der nächsten Generation anvertraute, hätte er sich dem Rennsport verschrieben. Und das mit Haut und Haaren. Eben so, wie er es stets im Leben gehalten hat. „Wenn ich mich zu etwas entschlossen habe, dann zu hundert Prozent.“

Der sportliche Erfolg blieb dennoch erst einmal aus. Viele Lern- und Lehrjahre später sowie drei Rennkurse beim einstigen Profi-Skiweltmeister Andre Arnold im Gepäck machten aus dem begeisterten Rennfahrer einen erfolgreichen Rennfahrer. Und – noch entscheidender – einen demütigen Menschen. „Es war nicht immer einfach, aber das Schicksal hat es stets



Unverkennbar – Wilfried Steiner 2020 bei den World-Winter-Games am Patscherkofel. Foto: Johannes Sauter



Launiger Gesprächspartner – Wilfried Steiner mit TSV-Präsident Karl Janovsky bei der letztjährigen Verbandstagung. Foto: TSV/Charlie Lair

gut gemeint mit mir“, erzählt einer, der nur dank einer Heerschar an Schutzelementen unbeschadet durch die Jugend kam. Damals, als der gebürtige Gröbminger in den 1950ern mit den Holzbrettern auf die Schladminger Planai oder während seiner Ausbildung in Bad Aussee auf den Loser hochgestapft und wie ein Wilder runtergebet-

tert sei. Erst das Rennfahren habe den Tausendsassa so etwas wie Gelassenheit gelehrt. „Wenn du Geist und Körper in Harmonie bringst, ist das großartig“, versichert Steiner, der bis vor wenigen Jahren regelmäßig Yoga und Qi Gong betrieb. Inzwischen sorgen Spaziergänge mit Familienhündin Chica für die notwendige Ausgeglichenheit.

Wenn Steiner auf seine Gattin Ilse (81) zu sprechen kommt, mit der er seit 60 Jahren verheiratet ist, dann darf der Aufbau der Raumausstattungsfirma ebenso wenig fehlen wie die gemeinsame Leidenschaft für die Jagd. Sein Männergesangsverein, die Schützengilde Wörgl und die beiden Skiclubs Wörgl und Wildschönau haben ebenso einen fixen Platz in seiner bewegten Vita.

„ Die Masters-Serie ist wie eine große Familie. Dennoch bist du die meiste Zeit auf dich allein gestellt.“

Wilfried Steiner (über die Selbstverantwortung im Sport)

Müsste man den rüstigen Familienmenschen (glücklicher Ehemann, drei Kinder, fünf Enkel, drei Urenkel) mit einem Eigenschaftswort beschreiben, dann wäre das wohl „zielorientiert“. Nur wie er sich gegen den „Rennvirus“ wehren soll, das scheint Wilfried Steiner noch nicht ganz genau zu wissen...

Tiroler Wintersport-Ergebnisse auf einen Blick

Ski nordisch, Tiroler Meisterschaften in memoriam Sepp Reinalter in Seefeld: Skispringen: Jgd I m: 1. Niki Humml (K.S.C.), 2. Stefan Spöck, 3. Maximilian Gartner (beide WSV Wörgl). Jgd II m: 1. Stephan Embacher (K.S.C.), 2. Simon Steinberger (SC Mayrhofen), 3. Leo Huber (NT Absam). Junioren: 1. Tobias Hussl (SV Ibk-

Bergisel), 2. Raffael Zimmermann (NT Absam), 3. Elia Ernst (SC Fieberbrunn). Allg. Kl: 1. Elias Medwed (SV Ibk-Bergisel). Nordische Kombination: Jgd m: 1. David Thür (SV Ibk-Bergisel), 2. Maximilian Vorderregger (K.S.C.), 3. Fabian Trausnitz (SC Waidring). Junioren: 1. Maximilian Slamik (NT Absam).

Damen: 1. Anna-Sophia Gredler (SC Mayrhofen), 2. Marit Weichselbraun.

Biathlon: Staffel-ÖM Schüler in Leogang: Tiroler Stockerplätze: K12-S13 w: 2. Lara Höller (SC Leutasch), Sophie Luchner (LLC Region Angerberg) und Vera Schallhart (NT Absam). K12-S13 m: 1. Sverre Hämmerle, Philipp Steger (beide SC Seefeld) und David Winkler (K.S.C.). S14-S15 w: 2. Theresa Innerbichler (K.S.C.), Nina Huber (LLC Region Angerberg) und Lisa Zallinger (SC Leutasch). S14-S15 m: 2. Karl Vater (SC Seefeld), Tim Denner und Luca Schuster (beide HSV Hochfilzen).

Ski alpin: Uniqa Masters Cup in Christlum: Die Tagessieger: Kat. A: Hansjörg Spitaler (WSV Hippach); Kat. B: Andreas Gschösser (WSV Reith/A); Kat. C: Monika Hörhager (WSV Tux). Alle Klassensieger finden Sie auf der Homepage des Tiroler Skiverbandes.



In Seefeld standen unter anderem: Simon Steinberger (2.), Stephan Embacher (1.) und Leo Huber (3.) am Stockerl. Foto: TSV



Die Tagessieger beim Uniqa Masters Cup im Skigebiet Christlum lachten am vergangenen Wochenende mit der Sonne um die Wette. Foto: Fotohinweis

Auftakt mit „Freeride-Talk“

Fieberbrunn – Die Freeride-World-Tour geht in die heiße Phase – am Nordhang des Wildseeloders in Fieberbrunn. Nicht nur auf die Bewerbe im Best-of-two-Runs-Format blickt man gespannt. Die Wettervorhersagen mit Neuschnee machen Renner vor Montag unwahrscheinlich. Fix bleibt der Auftakt zum vierten Tour-Stopp in dieser Saison am morgigen Donnerstag mit der zweiten Auflage des Freeride-Talks. Der Oberländer Valentin Rainer, Führer im Gesamtranking, Freeski-WM-Silbermedaillengewinner Lukas Müllauer und weitere Gäste sprechen mit Moderator Stefan Steinacher über Wurzeln und Zukunft des Sports im TUI-Blue-Hotel in Fieberbrunn um 20 Uhr (Livestream bei tt.com). (TT)